

Schenkendorf, Max von: 2. Das Fenster (1800)

1 Mein Fenster geht nach Morgen,
2 Nach Morgen geht mein Sinn;
3 Da ziehen meine Sorgen
4 Und meine Sehnsucht hin.

5 Ihr Mitternachtsgesichte,
6 Nun weichtet weit zurück;
7 Mich grüßt vom reinen Lichte
8 Der erste frühe Blick.

9 Die Luft um Brust und Locken
10 Mir spielet frisch und mild,
11 Wohin denn willst du locken,
12 O Lust, so gotterfüllt?

13 Die fernen Klänge dringen
14 So rührend in mein Ohr,
15 Hinauf möcht' ich mich schwingen
16 Zum Aufgang hoch empor.

17 Das goldne Thor steht offen,
18 Die liebe Stimme spricht,
19 Da weilt mein süßes Hoffen,
20 Da wohnt das ew'ge Licht.

(Textopus: 2. Das Fenster. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62398>)